

Netzwerk Umweltbildung Chiemgau

Inhalt

Rückschau und Termine
Seite 2

Jahrestreffen Netzwerk
Umweltbildung
Seite 3

Wildnis trifft
Kulturlandschaft ...
Seite 4

Neues aus dem Forum
Ökologie Traustein
Seite 6

Projekt für Schulen:
Klimaladen Seite 7

Waldkindergarten Prien
Seite 7

Torfbahnhof – Museum
in Bürgerhand
Seite 8

Hochschulqualifikation:
Regionale Nachhaltigkeit
Seite 9

Fortbildung Moose
Seite 10

Liebe Mitglieder und Interessierte,

es war viel geboten im letzten Jahr durch die zahlreichen Akteure der Umweltbildung im Chiemgau! Wer nicht überall dabei sein konnte, den möchte dieser Infobrief über die vielen kreativen Aktivitäten, erfolgreichen Veranstaltungen, geplanten Projekte sowie Kooperationen informieren.

Das Netzwerk Umweltbildung ist ein Forum für die verschiedensten Akteure der Umweltbildung im Chiemgau. Die Mitglieder bieten Angebote für große und kleine Gäste, für Einheimische und Touristen und generell für alle Interessierten.

Kooperation und Mitarbeit sind gefragt in der Netzwerkarbeit, was nun durch einen Kooperationsvertrag, der auf der Mitgliederversammlung im November 2012 angedacht wurde, noch mal bekräftigt werden soll (Bericht auf Seite 3).

Wir freuen uns auf ein spannendes und aktives Jahr 2013, auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit im Netzwerk Umweltbildung Chiemgau und viel Freude beim Lesen des 3. Infobriefs.

Euer Kernteam Netzwerk Umweltbildung Chiemgau

*Hannes Krauss, Gebietsbetreuer Chiemsee
Stefan Kattari, Gebietsbetreuer Achental
Martina Mitterer, Naturpavillon Übersee
Ulla Fees, Bund Naturschutz Rosenheim
Carsten Voigt, Chiemsee Naturführer*

P.S.: Der nächste Infobrief erscheint Ende 2013! Wir berichten auch gerne über Euer Projekt, eine gelungene Veranstaltung oder Themen, die Sie und Euch beschäftigen. Bitte die Beiträge bis zum 31. September 2013 an Mareike Goetz (mareike.goetz@gmx.de) senden.

Kurze Rückschau auf das Jahr 2012

Mitgliederversammlung

23.11.2012 in Aschau, bei „Bauersland und Bauersleut“

Kernteamtreffen

03.05.2012 im Gasthof d’Feldwies, Übersee

25.09.2012, Naturpavillon Übersee

Fortbildung

21.10.2012 „Moose entdecken und erkennen “ mit Johanna Labus

Termine und Vorschau 2013

Mitgliederversammlung

19.04.2013 im Bergwalderlebniszentrum in Ruhpolding, ab 17.00 Uhr Vorstellung des Hauses mit anschließender Sitzung

Fortbildungen

23.02.2013, 10.00 – 16.00 Uhr „Erste Hilfe“, Gasthof Ott, Staudach-Egerndach
„Bergblumen und Orchideen“, mit Stefan Kattari, Termin (Juni/ Juli) wird per Rundmail bekannt gegeben!

Fortbildung „Erste Hilfe“ für Mitglieder

Das Netzwerk Umweltbildung startet mit einer Fortbildung ins neue Jahr!
am **Samstag, 23. Februar, von 10.00 – 16.00 Uhr**
findet im Gasthof Ott, Staudach-Egerndach
eine **Erste-Hilfe-Fortbildung** statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5 € pro Person, zu entrichten bei unserer Fortbildnerin.
Es kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden, die Gebühr beträgt hierfür
zusätzlich 20 €.

Verbindliche Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen, bitte an Stefan
Kattari, gebietsbetreuer@oekomodell.de. Es stehen ca. 30 Plätze zur Verfügung.

Neues aus dem Kernteam:

Mareike Goetz ist aus beruflichen und privaten Gründen aus dem Kernteam
ausgetreten. Sie bleibt natürlich aktives Mitglied im Netzwerk und wird weiterhin den
Infobrief betreuen.

Das Kernteam sucht Verstärkung! Wer hat Lust sich in einem offenen und kreativen
Team zu engagieren und das Netzwerk Umweltbildung weiter voranzubringen? Bitte bei
Stefan Kattari oder Hannes Krauss melden.

Umweltbildner rücken näher zusammen - Jahrestreffen des Netzwerks Umweltbildung Chiemgau

Alle Mitglieder des Netzwerks waren eingeladen zum Jahrestreffen am Freitag, 23. November 2012 in Aschau, um das Jahr Revue passieren zu lassen und über die weitere Vernetzung zu diskutieren. Dabei beschlossen sie, die Zusammenarbeit auf festere Füße zu stellen: mit einem Kooperationsvertrag.

„Bauersland und Bauersleut“, eine Vereinigung von Bäuerinnen aus dem Priental, die als Umweltbildnerinnen Gästen und Einheimischen traditionelles kulturelles Wissen und Naturerfahrung zugleich vermitteln, war der diesjährige Gastgeber für das Jahrestreffen der Mitglieder des Netzwerks Umweltbildung Chiemgau (NUC). Marianne Willer gab den gut 20 Mitgliedern, die ins neblige Aschau gekommen waren, eine kleine Kostprobe ihrer Führung unter der Aschauer Burg. Für die Teilnehmer eine interessante Erfahrung: obgleich selbst in der Umweltbildung tätig tragen solche Treffen immer zum Erfahrungsaustausch bei.

Im Anschluss wurde intensiv über die weitere Vernetzung der Mitglieder diskutiert. Umweltbildner sind in vielen Bereichen tätig – sie haben dabei das gleiche Ziel: das Verständnis für ökologische Zusammenhänge einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Aus der Taufe gehoben wurde das Netzwerk 2009 in Grabenstätt. Die Idee dahinter: in den Landkreisen Traunstein und Rosenheim sind zahlreiche Personen in der Umweltbildung aktiv, doch ein übergreifender Austausch fehlte bislang. Diese Koordinierungsfunktion

erfüllt das NUC nun zum Teil. Einen ersten großen Auftritt hatte das Netzwerk auf der Gartenschau 2010 in Rosenheim, wo die unterschiedlichsten Angebote wie Feuermachen in der Steinzeit, Sinneserleben von Naturmaterialien, das Erkennen von Gift- und Heilpflanzen oder Vogelführungen großen Zuspruch bei den Besuchern fanden.

Gerade in der unterschiedlichen Zusammensetzung der Mitglieder sehen die Gebietsbetreuer Hannes Krauss (Chiemsee) und Stefan Kattari (Achtental) eine der Stärken des Netzwerkes: „Bei uns ist ein fachübergreifender Austausch möglich – zu unseren Mitgliedern zählen engagierte Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Ämter und Museen.“ Allerdings geben die beiden Gebietsbetreuer auch zu bedenken, dass der derzeit bestehende lose Verbund im Netzwerk manchmal auch hinderlich sei. Ohne formelle Struktur (etwa als Verein) steht kaum ein Budget zur Verfügung, um beispielsweise Fortbildungsmaßnahmen aus eigener Kraft zu ermöglichen.

Doch unabhängig von der Organisationsform ist es für alle ein erklärtes Ziel, dass das NUC in der Öffentlichkeit als Ansprechpartner für Fragen der Umweltbildung wahrgenommen wird. Derzeit sehen die Beteiligten vor allem den wesentlichen Vorteil im Informations- und Erfahrungsaustausch. Einstimmig beschlossen die Mitglieder deshalb, einen formellen Kooperationsvertrag der Mitglieder vorzubereiten. Das Netzwerk Umweltbildung rückt damit näher zusammen und sieht einer deutlichen Stärkung entgegen.

Stefan Kattari

Ökomodell Achtental

gebietsbetreuer@oekomodell.de

Wildnis trifft Kulturlandschaft ...

... unter diesem Motto fand am 19. Mai 2012 die große „BayernTourNatur“ der Regierung von Oberbayern in der Hirschauer Bucht am Chiemsee statt. Als Veranstalter traten die Regierung und der Gebietsbetreuer Chiemsee, Hannes Krauss, auf. Die Verantwortlichen entschieden, den Tag auf breite Füße zu stellen, indem man verschiedene Organisationen als Chiemsee-Akteure eingeladen hatte. Gute Dienste leistete dabei das Netzwerk Umweltbildung Chiemgau. Man konnte auf dessen Strukturen zurückgreifen und folgende Netzwerkmitglieder erklärten sich zu einer Teilnahme bereit: Der AZV Chiemsee mit Marlene Berger-Stöckl, das Wasserwirtschaftsamt Traunstein mit Georg Hermannsdorfer, die Chiemseenaturführer, der Gebietsbetreuer Achenal Stefan Kattari und der Gebietsbetreuer Chiemsee Hannes Krauss.



Hannes Krauss (Gebietsbetreuer Chiemsee), Marlene Berger-Stöckl (AZV Chiemsee) und Jürgen Pohl (1. Vorsitzender der Chiemsee-Naturführer) im Gespräch

Zusätzlich konnte auch die Kreisgruppe des Bund Naturschutz Traunstein, die Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz, die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamt Traunstein und die Fischereigenossenschaft Chiemsee als

Partner gewonnen werden. Insgesamt formierte sich so eine kompetente Gruppe, die eine große Facette von naturbezogenen Themen am Chiemsee abdeckte.

Die Veranstaltung wurde vom Regierungspräsident von Oberbayern, Herrn Hillenbrand, bei traumhaftem Frühlingswetter eröffnet. Als Hausherr und als Stellvertreter für den Landrat begrüßte Bürgermeister Schützinger die Besucher und betonte, dass es eine große Ehre sei, Gastgeber für diese Veranstaltung sein zu dürfen.



Bei der Vogelbeobachtung mit Heinz Stellwag

Im Anschluss an die Grußworte hatten die Besucher die Qual der Wahl. Zum einen lockten die aufwendig hergerichteten Informationsstände und zum anderen wurden verschiedene Exkursionen angeboten. Stefan Kattari führte entlang der Streuwiesen und erklärte Wissenswertes zu der spezifischen Vegetation. Die mosaikartige Verzahnung von weitgehend ungestörten Bereichen (Achendelta, Chiemseeufer) mit anthropogen beeinflussten Lebensräumen (z.B. Streuwiesen) ist in der Hirschauer Bucht deutlich erkennbar; so ließ sich der Einfluss des Menschen auf die Biodiversität gut aufzeigen. Leider zierten sich die botanischen Raritäten wie die Sibirische Schwertlilie und Orchideenarten etwas,

was der Begeisterung der Besucher keinen Abbruch tat. Mit Heinz Stellwag und Hannes Krauss wanderten die Besucher ins Innere des Grabenstätter Moos. Zu Beginn erläuterte Hannes Krauss die Geschichte der Kulturlandschaft und wies darauf hin, dass man sich im Bereich des ehemaligen Karpfenwinkels bewege. Im Anschluss ermöglichte Heinz Stellwag einen Blick in die Welt der Vogelstimmen. Zu hören gab es Mönchsgrasmücke, Buchfink, Zilpzalp, Kamingimpel, Neuntöter, Teichrohrsänger, Feldschwirl und den Kuckuck. Als besondere Attraktion konnte im Entlastungsgraben eine sehr seltene Moorente beobachtet werden. Ergänzend zu den Exkursionen informierte am Aussichtsturm der Chiemgauer Ornithologe Dr. Michael Lohmann über die Wasservögel am Chiemsee.

Die Informationsstände, die von den Verantwortlichen mit Liebe zum Detail aufgebaut wurden, zogen die Besucher an. Zunächst passierte man die Stände von BN und LBV, an denen man sich zu naturschutzfachlichen Themen informieren konnte. Dann lockte der AZV mit verschiedenen Vogelexponaten und man erfuhr alles über das großartige Angebot der kostenlosen Vogelführungen am Chiemsee. Spannend wurde es bei den Chiemseenaturführern. Hier wartete ein Biberexponat und man erfuhr viel Wissenswertes zu diesem Tier. Besonders pittoresk präsentierte sich der Stand der unteren Naturschutzbehörde Traunstein. Hier wurden verschiedenen Wiesentypen mit den dort vorkommenden Schmetterlingsarten gezeigt. Dabei konnte man lernen, dass die Schmetterlingswelt auf intensiven Wiesen stark verarmt ist. Imposant wurde es dann beim WWA. Hier stand ein großes Höhenmodell des Chiemseebodens und Georg Hermannsdorfer informierte anschaulich

über das Verlandungsgeschehen am Bayerischen Meer. Parallel ermöglichte Susanne Trautwein ein Blick durchs Mikroskop auf die Mikroorganismen des Chiemsees. Auch das Aquarium der Berufsfischer zog die Besucher in seinen Bann. Barsch, Hecht, Rutte, Brachse und Schleie konnten aus nächster Nähe beobachtet werden. Zudem erfuhr man mancherlei Wissenswertes aus dem Alltag der Berufsfischer.



Interessierte Besucher am Modell des Chiemseebodens

Weil auch viele Radfahrer spontan ihre Chiemseelumrundung unterbrachen, um von den attraktiven Angeboten zu profitieren, konnten rund 200 Besucher gezählt werden. Es war somit ein erfolgreicher Tag der Umweltbildung zu dem die Mitglieder des Netzwerk Umweltbildung Chiemgau maßgeblich beigetragen haben.

Stefan Kattari und Hannes Krauss
Gebietsbetreuer Achental und Chiemsee
gebietsbetreuer@chiemseegebiet.de
gebietsbetreuer@oekomodell.de

Neues aus dem Forum Ökologie Traunstein

Im Mittelpunkt stand 2012 das vom Kulturfond Bayern geförderte Umweltbildungsprojekt "Bewusst essen - Besser leben, für eine Esskultur mit Zukunft" das im Oktober mit knapp 1500 Besuchern und Teilnehmern erfolgreich zu Ende ging.

Beim Besuch der interaktiven Ausstellung im Forum Ökologie e.V., beim Erlebnisprogramm im Landhaus Jahncke, beim Schülerwettbewerb und den begleitenden Aktionen (EAT-In, Kinderkochkurs, Buchpräsentation am Traunsteiner Apfelmarkt) waren die SchülerInnen und Jugendlichen mit großem Engagement, kreativen Ideen und originellen Darbietungen dabei.

Die jungen Leute haben mit eigenen Ideen gezeigt, wie klima-, umwelt-, gesundheits- und sozialverträglichen Ernährung alltagstauglich umsetzbar ist und unsere Esskultur zukunftsfähig bleibt.

Ein Höhepunkt in 2012 war somit auch die Herausgabe des neuen Kochbuches "Coole Rezepte, kultig serviert" in dem alle prämierten Beiträge der am Wettbewerb beteiligten Schüler und Jugendlichen zu finden sind. Das Buch ist im Forum Ökologie e.V. für 6.-€ erhältlich.

In 2013 wird sich das Forum Ökologie dem UN-Dekadethema "Mobilität" mit verschiedenen Aktionen anschließen.

Brigitte Huber

Forum Ökologie Traunstein e.V.
kontakt@forum-oekologie.org



Preisverleihung des Schülerwettbewerbs "Mein klimafreundliches Lieblingsrezept" am Bauernmarkt Traunstein. Wettbewerbs-Jury: Maria Eschenbeck, Ehrenvorsitzende des Forum Ökologie; Gertraud Meier, Slowfoodköchin; Schülerinnen der 8. Klasse des Anette-Kolb-Gymnasiums; Religionslehrerin Frau Hügel; Projektleiterin Dipl.oec.troph. Brigitte Huber (von links); Herr Hennes, Direktvermarktung Landkreis Traunstein (hinten)

Klimaladen – ein Projekt der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Der Klimaladen ist eine innovative Umweltbildungsmaßnahme. Er funktioniert wie ein normales Geschäft – Schulklassen „kaufen“ Produkte ihrer Wahl ein: Lebensmittel, Energie, Mode, Schreib- und Papierwaren. Am Ende des Einkaufs können sie auswerten, wie sich ihre Einkaufsentscheidungen auf das Klima und die Abfallmenge auswirken. Die Ausstellung kann von Schulen in der EuRegio ausgeliehen werden und ist bereits jetzt für das kommende Jahr 2013 fast ausgebucht. (Weitere Informationen bietet die Homepage der EuRegio: <http://www.euregiosalzburg.eu/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=223541683&detailonr=223541683>)

Als geschulter Klimaladen-Referent steht Robert Wojcik vom Ökomodell Achenal

Waldkindergarten in Prien

In Prien gründet sich derzeit der Verein "Naturspielkinder e. V." Der Verein ist Träger der "Naturspielgruppe" für Kinder zwischen 1,5 - 3 Jahren, die seit Herbst 2012 an zwei Vormittagen in der Woche im Eichental unterwegs ist. Dort haben sie ein wunderschönes Gelände gepachtet, auf dem sich u. a. ein gemütlicher, bunter Bauwagen befindet. Dieser dient der Gruppe als Rückzugsort, ansonsten verbringen sie ihre Zeit immer im Freien. Aufgrund der guten Erfahrungen und begeisterten Rückmeldungen wollen nun Eltern und PädagogInnen einen Waldkindergarten ins Leben rufen. Die Elterninitiative sucht nach Gleichgesinnten, die Interesse haben, ihr Kind im Kinder-

e.V. für die
Achenal-
Gemeinden zur
Verfügung.

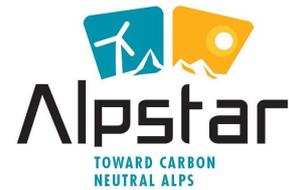
Wojcik ist mit

der Umsetzung des Projektes Alpstar befasst, in dem die Projektpartner einen Maßnahmenkatalog für einen klimaneutralen Alpenraum bis 2050 erstellen. Weitere aktuelle Projekte sind die Erstellung eines Energienutzungsplans mit CO₂-Bilanzierung für die Region sowie die Förderung CO₂-neutraler Mobilität in der Region, die Erstellung einer Energieroute im Achenal, die Planung & Errichtung eines Wald- & Energielehrpfads, die Erstellung eines regionalen Rezeptbuches zum Erhalt des kulturellen Wissens und zur Reduzierung der Treibhausgase und schließlich die Organisation des Ökomodell-Lesekreises.

Robert Wojcik

Ökomodell Achenal

regionalmanagement@oekomodell.de



gartenalter ab
September 2013
dort
anzumelden.
Gleichzeitig sind
die Initiatoren
auf der Suche
nach
qualifiziertem
pädagogischem
Personal.



Naturspielkind im Eichental

Heidi Schlosser

Naturspielkinder e.V.

meetheidi@googlemail.com

Torfbahnhof in Rottau wird zum Museum in Bürgerhand

Das Bayerische Moor- und Torfmuseum Rottau mit Torfbahnhof und Feldbahn wird 2013 bereits 25 Jahre unter Denkmalschutz stehen.

Das Bayerische Moor- und Torfmuseum Rottau wird vom Museumsverein Torfbahnhof Rottau e.V. durch ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder betrieben und ausgebaut. Der Verein hat die Trägerschaft inne und steht 2013 vor einem Generationswechsel und Umbruch.

Der Verein arbeitet intensiv daran, die Ausstellung des Museums zu verbessern und den Torfbahnhof weiter zu renovieren, um den gewachsenen Ansprüchen der heutigen Zeit gerecht zu werden.

Der Betrieb des Museums wird als ein Projekt von Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung verstanden. Alle personellen Leistungen sollen so weit wie möglich durch ein Team von Ehrenamtlichen erbracht werden, die darin eine gemeinsame, sinnstiftende Aufgabe sehen, die Freude bereitet.

Wir unterscheiden uns dabei nicht von einem Kirchenchor oder Blasorchester, die ebenso wie wir kulturelle Arbeit leisten und dieses nur in Gemeinschaft bewerkstelligen können.



Aktiver Bürger am Torfbahnhof

Noch werden Mitstreiter/innen für zahlreiche handwerkliche und mentale Aufgaben gesucht. Die Spanne reicht vom Lokführer bis zur Fundraiserin und von der Schreinerin bis zum Kurator.

Museum in Bürgerhand! Das ist keine Frage für uns, aber ein Apell diesem Anspruch gerecht zu werden.

Die Arbeit geht auch im Winter weiter. Bitte melden unter 08051/89675. Mehr unter www.torfbahnhof-rottau.de

Ekkehard Barchewitz

Museumsverein Torfbahnhof Rottau e.V.
ekkehard@barchewitz.de

Hochschulzusatzqualifikation Regionale Nachhaltigkeit

Die Hochschule München, die Sozial-Genossenschaft RegioSTAR eG aus dem Berchtesgadener Land und das SCE haben mit der im Frühjahr 2012 abgeschlossenen Zusatzqualifikation „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“ in vielem Neuland beschritten. Nun wird der nach dem Bologna-Prozess (Lebensbegleitendes Lernen) durchgeführte Zertifikatskurs aufgrund der positiven Resonanz mit dem Sommersemester 2013 in die zweite Runde starten.

Diese Ausbildung ist vor allem für Menschen geeignet, die dem Thema „Regionalität“ und „Nachhaltigkeit“ großen Wert beimessen.

- Ausbildung in den zukunftssträchtigen Wachstums-Bereichen „Nachhaltigkeit“, „Regionalentwicklung“ und „Agenda21“
- wissenschaftliches Fundament und gleichzeitig starke Praxisorientierung mit den Leitfiguren erfolgreicher best-practise-Beispielen bürgerschaftlich getragener Initiativen
- eine heterogene kleine Gruppe (ca. 15 Personen) schafft Lern-Freude in einem starken Netzwerk mit MultiplikatorInnen gelebter Nachhaltigkeit aus Initiativen,

Vereinen, Verbänden, Politik, Kirche oder Wirtschaft

- staatliches Hochschul-Zertifikat für Berufstätige ohne Erst-Studium und 20 ECTS-Punkten
- produktiver Theorie-Praxis-Dialog durch projektorientierte Abschlussarbeit aus einem der vier Fachmodule „Energieautarke Gemeinde“, „Genossenschaften für nachhaltige Entwicklung“, „Geld für nachhaltige Entwicklung“, „Organisation ländlicher Infrastruktur“

Start des Kurses ist zum Sommersemester 2013. Anmeldungen sind jetzt möglich! Das Programm zielt speziell auf die grenzüberschreitende Alpenregion ab, eine Teilnahme darüber hinaus ist gerne möglich.

Die motivierten TeilnehmerInnen des ersten Kurses gaben dem Pionier-Kurs Bestnoten, hatten ein Alter zwischen 25 und 60 Jahren und kamen aus drei Ländern.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Franz Galler

Büro für nachhaltige Regionalentwicklung
info@nachhaltige-region.de

Fortbildung Moose

Eigentlich arbeitet sie als Sozialpädagogin im Kindergarten in Frasdorf, ihr großes Hobby aber sind die Moose. Im Oktober 2012 führte Johanna Labus die Mitglieder des Netzwerks durch die Wälder hinter Frasdorf und stellte uns einige der zahlreichen und faszinierenden Moosarten vor: Das „Schöne Frauenhaar“, den „Sparrigen Runzelbruder“ und das „Punktirtes Sternmoos“ konnten die TeilnehmerInnen nach fachkundiger Einführung von Johanna Labus schnell erkennen. Ihre Begeisterung für diese erstaunlichen Lebewesen und ihre fundierte Artenkenntnisse machten es für uns einen kurzweiligen Ausflug unter „KollegInnen“ und einem eindrucksvollem Naturerlebnis.



Faszination Moose mit Johanna Labus

Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle für die beeindruckenden Stunden!

Mareike Goetz

Netzwerk Umweltbildung Chiemgau
mareike.goetz@gmx.de

Netzwerk Umweltbildung Chiemgau (gegründet 2009)

Mitglieder etwa 20 Verbände, Vereine, kommunale und regionale Einrichtungen sowie etwa 25 freiberuflich tätige Einzelmitglieder; Mitgliederliste kann bei Stefan Kattari angefordert werden und wird laufend aktuell gehalten unter www.umweltbildung-chiemgau.de.

Ziele Bündelung und Präsentation des gesamten Angebots der Umweltbildung im Chiemgau, Steigerung der gesellschaftlichen und politischen Wahrnehmung der Umweltbildung, verstärkte Integration der Umweltbildung in touristischen Angeboten sowie in den Schulen.

Organisation Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Partizipation und aktive Beteiligung der Mitglieder sind die Grundpfeiler. Die Koordination wird von einem ehrenamtlichen Kernteam übernommen: Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederkommunikation: Hannes Krauss (Gebietsbetreuer Chiemsee), Stefan Kattari (Gebietsbetreuer Achental), Ulla Fees (BN Rosenheim); Fortbildungen: Martina Mitterer (Naturpavillon Übersee), Carsten Voigt (Chiemsee Naturführer)

Kontakt Netzwerk Umweltbildung Chiemgau, Hannes Krauss (gebietsbetreuer@chiemseegebiet.de) und Stefan Kattari (gebietsbetreuer@oekomodell.de)

Impressum:

Netzwerk Umweltbildung Chiemgau
c/o Hannes Krauss,
Gebietsbetreuer Chiemsee
Landratsamt Traunstein
Papst-Benedikt-XVI.-Platz
83278 Traunstein
Tel. 0151 - 580 59 488,
gebietsbetreuer@chiemseegebiet.de
c/o Stefan Kattari,
Gebietsbetreuer Achental
Ökomodell Achental e.V.
Schulstraße 4, 83259 Schleching
Tel. 08649 - 986 657
gebietsbetreuer@oekomodell.de



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Redaktion:

Mareike Goetz, Tel. 0151-1672 7185,
mareike.goetz@gmx.de